

Ergänzende rechtliche Würdigung zur Aussage Nr. 10

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die politische Bedeutung der beanstandeten Äusserung zum Ständemehr nicht losgelöst von der tatsächlichen politischen Struktur der Kantone betrachtet werden kann. Mehrere empirische politikwissenschaftliche Untersuchungen sowie die amtlichen Wahlergebnisse weisen eindeutig darauf hin, dass ländlich geprägte Gebiete der Schweiz tendenziell konservativer abstimmen und die SVP insbesondere in verschiedenen kleineren, ländlich geprägten Kantonen gerade in letzter Zeit überdurchschnittliche Wähleranteile erzielt. Dieser Umstand wird nicht als neuer selbstständiger Beschwerdegrund geltend gemacht, sondern dient der rechtlichen Einordnung und Gewichtung der bereits vom Beschwerdeführer vor der Vorinstanz gerügten Äusserung des Bundesrates zum Ständemehr.

¹⁶ Besonders einschlägig ist dabei die 2025 im Journal Cambridge University Press erschienene Studie von Reto Mitteregger und Lukas Haffert «How generational replacement feeds the urban-rural divide: Evidence from Switzerland (1995–2023)». Die Autoren analysieren 28 Jahre Schweizer Nachwahlbefragungen und kombinieren die Daten auf Gemeindeebene. Sie stellen fest, dass sich der Stadt-Land-Gegensatz in der Schweiz verstärkt hat: Neuere urbane Generationen wählen stärker links und vertreten progressivere Einstellungen, während bei ländlichen Bevölkerungsgruppen diese Entwicklung gerade nicht festzustellen ist; bei jüngeren ländlichen Kohorten bestehe gemäss der genannten Studie sogar eine Tendenz zu konservativeren Präferenzen und stärkerer Unterstützung der politischen Rechten.

¹⁷ Noch präziser formuliert es der aktuelle «Stadt-Land-Monitor 2025» von Sotomo. Dort werden die Abstimmungsergebnisse der Schweizer Gemeinden systematisch nach Raumtypen ausgewertet. Die Studie kommt zum Ergebnis, dass der politische Stadt-Land-Gegensatz vor allem ein Gegensatz zwischen Grossstädten und ländlichen Gebieten ist und dass dieser Graben derzeit so ausgeprägt ist wie seit mindestens 45 Jahren nicht mehr. Zitat aus der Sotomo-Studie:

«Den „rotgrünen Städten“ stehen „konservativere Landregionen“ gegenüber»

¹⁸ Besonders hilfreich ist auch, dass man die wissenschaftliche These mit den amtlichen Wahlergebnissen des BFS objektivieren kann. Bei den Nationalratswahlen 2023 lag der SVP-Anteil in den drei bevölkerungsreichsten Kantonen bei:

Kanton	SVP Anteil NR 2023
Zürich	27.35%
Bern	30.90%
Waadt	19.16%

Demgegenüber ist der Wähleranteil der SVP bei kleineren und ländlich geprägten deutschsprachigen Kantonen erheblich grösser:

Kanton	SVP Anteil NR 2023
Thurgau	40.30%
Schaffhausen	39.10%
Schwyz	35.86%
Zug	30.24%

¹⁹ Daniele Mantegazzi, Assistenzprofessor für Wirtschaftsgeographie an der Fakultät für Raumwissenschaften der Universität Groningen, untersuchte in «The geography of political ideologies in Switzerland over time» langfristig das Abstimmungsverhalten schweizerischer Gemeinden. Seine Analyse kommt zum Ergebnis, dass politische Ideologien in der Schweiz räumlich systematisch verteilt sind und dass diese Unterschiede unter anderem signifikant mit dem Urbanisierungsgrad zusammenhängen. Es handelt sich also dabei nicht bloss um einzelne zufällige Abstimmungsergebnisse, sondern um längerfristige politische Präferenzmuster mit höchster Evidenz.

Es darf zumindest vermutet werden, dass die wiederholte Infragestellung des Ständemehrs auch parteipolitische Auswirkungen bezweckt oder jedenfalls in Kauf genommen wird. Da kleinere, ländlich geprägte Kantone tendenziell konservativer abstimmen und die SVP dort teilweise überdurchschnittliche Wähleranteile erzielt, wie oben dargelegt, könnte eine Schwächung des Ständemehrs mittelbar auch die politische Stellung der SVP beeinträchtigen. Zu erwähnen ist hierbei, dass Bundesrat Beat Jans der sozialdemokratischen Partei SP angehört und damit gegenüber der SVP konträre politische Positionen vertritt. Ob Beat Jans mit der grundsätzlichen Infragestellung des Ständemehrs damit eine gezielte und womöglich arglistige strategische Absicht verfolgt, lässt sich ohne konkrete strafrechtliche Untersuchung nicht feststellen; der mögliche Zusammenhang ist jedoch bei der Würdigung der Äusserungen und ihrer politischen Wirkung zu berücksichtigen.

¹⁶ Cambridge Universal Press: How generational replacement feeds the urban-rural divide: Evidence from Switzerland (1995–2023)

¹⁷ Sotomo - Stadt-Land-Monitor 2025

¹⁸ Bundesamt für Statistik BFS: Nationalratswahlen 2023

¹⁹ Prof. Daniele Mantegazzi, The geography of political ideologies in Switzerland over time